

Der Vierdte Theil.
Die XIII. Frage.

Wie die Polus-Höhe durch den Magnet zu erfahren?

Dieses lehret Herr Athanas. Kircherus de Arte Magnetica, am 370 Blat / und scheint sehr schwer seyn / solches werckstellig zu machen.

In einer gläsernen Kugel / welche gar genau in die Mittag- oder Mitternacht-Linie ausgetheilet werden muß / richtet man 2 gar subtile geschlagene kupfferne Scheiben / welche er Zonam Magneticam nennet / und zu sehen bey N N. In diesem Ring ist ein kleiner kupfferner Drat bey E, auf welchem die Magnetnadel / als auf einer Axe / ruhet / und muß die Nadel sehr just abgewogen seyn / sonst ist die ganze Kunst verlohren.

Bey A und B wird der Cirkel mit einem seidnen / oder aus Aloa gespannenen Faden angebunden / und ist bey B eine Bleykugel zu sehen / die waagrechte Linie weisend.

Die Austheilung der Graden wird nach einer gewissen Tafel gemacht / die an gemeldtem Ort zu sehen ist.

Hierbey muß man beobachten.
1. Daß die Nadel wol abgewogen / und gleiche Schweren habe.
2. Daß kein Magnet in der Näschen seye.
3. Daß die Nadel nach besagter richtigen Abwägung dem Magnet kunstartig angerieben werde. Was dieses Instrument für gute Dienste bey trübem Wetter leiste / erzehlet Hr.

Kircher mit allen Umständen / und ist auch hievon zu lesen in usu Globorum G. Bleau f. 56. & 57.

Die

